

Ausstellung “+fem” im Gallusviertel

VON VANESSA FUNK · VERÖFFENTLICHT 21/11/2017 · AKTUALISIERT 19/04/2018

Die Ausstellung “+fem” beschäftigt sich mit den Themen Weiblichkeit und Geschlecht aus feministischer Sicht und wurde von Naomi Rado und Kristina Mukhacheva, zwei Studentinnen der Goethe-Universität Frankfurt am Main ins Leben gerufen.

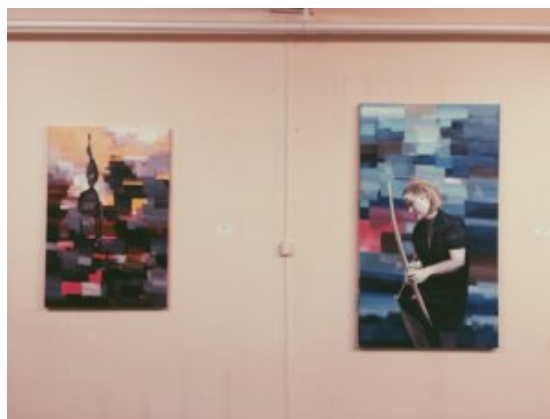
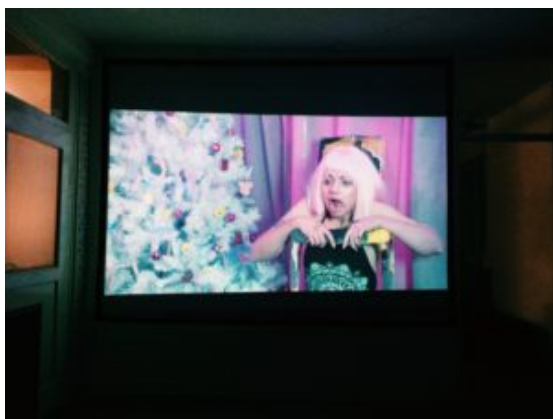
Als Anstoß für das Projekt diente die Ausstellung “Geschlechterkampf. Franz von Stuck bis Frida Kahlo”, die Ende 2016 bis Anfang 2017 im Städel Museum zu sehen war. Der Ansatz der Ausstellung “+fem” ist nun eine feministische Kritik an den patriarchalischen Verhältnissen, nicht nur im Ausstellungs-, sondern vielmehr im gesamtgesellschaftlichen Kontext.

Gezeigt werden Werke von insgesamt zehn freischaffenden Künstlerinnen und Studentinnen aus verschiedenen Fachbereichen der Goethe-Universität Frankfurt am Main, der Kunstakademie Düsseldorf, der HfG Offenbach und der Städelschule Frankfurt am Main.

Giuliette Ockenfuß – Catherina Cramer – Joëlle Pidoux – Sarah Schoderer – Miriam Dönges
Franziska Weygandt – Margarethe Kollmer – Clara Fink – Naomi Rado – Sensible Date

Die Ausstellung läuft bis zum 24.11.2017 täglich von 16-20 Uhr in der Mainzer Landstraße 229 in Frankfurt.

Vanessa Funk



von oben links nach unten rechts:

Naomi Rado, Raum 25, Installation, verschiedene Materialien (2017)

Sensible Date, Frauenparlament, Edding auf Papier, 70 cm x 160 cm (2017)

Joëlle Pidoux, Le Saint-Parleur, Bienenwachs, Stahl, Holz und Boxen (2017)

Sarah Schoderer, Großes Bild mit Taschen, Öl auf Leinwand, ca. 120 cm x 120 cm (2010)

Catherina Cramer, Limits of Fantasy, Films (2016)

Sarah Schoderer, (l.) ITS A BRA, Acryl auf Leinwand, 95 cm x 63 cm (2017) und (r.) Fighter (selbst), Öl auf Leinwand ca. 130 cm x 75 cm (2017)

Fotos: the article

